

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

sind Sie „lazy“? So bezeichnen Wissenschaftler Menschen, die in einem Gespräch nur wenig den Kopf bewegen. Das ist natürlich nicht wertend gemeint. Sondern wissenschaftlich interessiert. Jedenfalls aus Sicht der Forscher des Exzellenzclusters Hearing4all: Sie arbeiten unter anderem zu der Frage, wie sich das raumbewusste, intelligente Hörgerät der Zukunft auf das Verhalten seiner Träger einstellen kann. Und da spielt das unterschiedliche Verhalten im Gespräch – ob mit Kopfnicken oder ohne – eine wichtige Rolle.

Auf dem Weg zum dynamischen Hörgerät: In unserem Schwerpunktthema zum Exzellenzcluster berichten wir, welchen Herausforderungen sich hier die Forscher um Volker Hohmann stellen. Wie zudem die Zwischenbilanz nach drei Jahren Exzellenzcluster aussieht, welche weiteren Ziele es gibt, das lesen Sie in unserem Interview mit Christiane Thiel und Birger Kollmeier. Und in unserer den Schwerpunkt abschließenden Bilderserie zeigen wir, wie Oldenburger Forscher um Stefan Debener die EEG-Technologie miniaturisieren und mobil machen.

Ums Hören geht es – indirekt – auch im Teil „Forschung aktuell“: Musikwissenschaftlerin Melanie Unsel und Zeichnerin Celeste Coltellini, für die auch Mozart Arien komponierte. Der Nachlass erlaubt einen anderen, nicht-Mozart-gelenkten Blick auf die Musikkultur um 1800. Ein weiterer Beitrag in „Forschung aktuell“: Soziologe Thomas Alkemeyer und Sportwissenschaftler Mirko Brandes beschäftigen sich mit Self-Tracking – und fragen nach Nutzen und Gefahren der Datensammelwut über sich und den eigenen Körper.

Ferdi, Finn und Lobo heißen die engsten Mitarbeiter von Ute Koglin. Sie kommen in unserem Porträt über die Psychologin vor. Es sind Handpuppen – mit ihnen geht Koglin in Kitas, um die sozial-emotionalen Kompetenzen von Kindern zu erforschen. Außerdem porträtieren wir den Musikwissenschaftler Gunter Kreutz, der zusammen mit dem Pius-Hospital Oldenburg einen Chor für Lungenerkrankte aufgebaut hat. In unserem Porträt lesen Sie, was den Musikwissenschaftler antreibt.

In seinem Gastbeitrag zeichnet Historiker Malte Thießen die Geschichte des Impfens nach – und arbeitet „Immunität“ als Denkfigur einer widersprüchlichen Moderne heraus. Er fragt: Welche Ängste und Hoffnungen schürten Impfungen? Wie veränderten sie Risiko- und Sicherheitsvorstellungen?

Den Rechtstheoretiker Volker Boehme-Neßler wiederum beschäftigt die Frage, warum die juristische Welt auf Bilder fast gänzlich verzichtet, warum sie geradezu bilderfeindlich ist. Dennoch wirkt sich die zunehmende Macht der Bilder auch auf das Rechtsdenken aus – entfernen sich Recht und Gesellschaft zu weit voneinander?

Und als wäre es noch nicht genug Vielfalt, berichten Wissenschaftler der Universität von ihren unterschiedlichen Missionen im Ausland – von unterwegs, in ihrem ganz eigenen Ton.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Ihre EINBLICKE Redaktion

